

war der Block nicht mehr so wichtig. Den kann ich im Internet kaufen. So eine Idylle nirgends. Und den Block meiner Träume fand ich schließlich auch noch in Grimmen – in einer Drogerie. Hätten sie's gewusst?

GESICHT DES TAGES



FOTO: WALTER SCHOLZ

Paul Wiese (17) erlernt seinen Beruf bei „ecolea“. So heißt die privaten Berufsschule mit Standorten an verschiedenen Orten, darunter in Stralsund, an der Interessenten in zehn verschiedenen Berufen ausgebildet werden. Paul Wiese,

der in Demmin geboren wurde und die Regionalschule „Robert Koch“ in Grimmen besuchte, absolviert an dieser Berufsschule in Stralsund eine Ausbildung in der Kranken- und Altenpflegehilfe. „Eigentlich hatte ich vorher keinen richtigen Plan. Ich machte ein Praktikum im Seniorendomizil 'Kursana' und ein Freiwilliges Soziales Jahr im DRK-Krankenhaus Grimmen. Das hat mir gefallen, so dass ich eine Lehre bei 'ecolea' begann“, erzählt der junge Mann. Er fühlt sich in Grimmen wohl. Sein Hobby ist der Sport und besonders der Handball. Er ist Mitglied beim HSV 92 und spielt aktiv in der A-Jugend in der Mecklenburg/Vorpommern-Liga.

zehn Jahren Freude

Seit fast zehn Jahren besucht Bodo Pfeffer das „Haus an der Trebel“ zwei Mal im Monat. Genauso oft besucht er ein Altenheim in Stralsund. Der Hundefüsterer aus Ebnenborst ist glücklich, dass er den schwer kranken Bewohnern damit eine Freude bereiten kann.

„Sie freuen sich tatsächlich ein Loch in ihrem Bauch“, erzählt er lächelnd. In all den Jahren begleitet seine treue Seele, die Hündin Hanna, ihr Herrchen. Gutmütig und ru-

sagt Mandy Pach: „E unser Andreas sich, Ha cheln.“ Ein großer Fort den sich Andreas ries lacht laut.

Lilly lernt von ihrem Hundefreundin H laute Geräusche und u Bewegungen fremder keine Bedrohung darstel legte schon vor Jahren Herrchen die Besuchshu

Bodo Pfeffer mit seiner Hündin Hanna mit der Bewohnerin Sina auf Tuchfühlung geht und ihr Streicheleinheiten verab-



LOKALES WETTER



Neues Café bietet

Gründerinnen wollen in Altstadt

Grimmen. Die Idee ist simpel: Wenn ihre Geschäftsidee aufgeht, werden Franziska Krökel und Ulrike Matzat den Grimmenern künftig das perfekte Frühstück servieren. Konkret: die „Perfekte Mischung“. So wird das Café heißen, das die beiden Frauen in der Mühlenstraße eröffnen wollen – wenn alles klappt, am 4. Januar kommenden Jahres. Noch steht „Zu vermieten“ am Schaufenster.

Die ersten Möbel sind bereits eingetroffen. Weiße Stühle mit Holzbeinen stehen im Geschäft, aber auch ein Ölschinken mit

Hirsch im Goldrahmen und altes Föhrenradio. „Hinzu kommen eine antike Couch und Buffet“, erzählt Krökel. „Wir wollen einen Ort schaffen, dem man sich fast so wohl fühlt, wie in eigenen Wohnzimmer. Und gern einen zweiten Kaffee bestellt.“

Philosophie: Wer frühstückt hat sein Leben im Griff

Die Piercerin und ihr Mann treiben nebenan auch das Café „Ink“ Jusiv. Beide hatten die Idee für das Café: „Wir gehen sehr gern frühstücken. Früher waren wir oft im ‚Markt 7‘.“